

Heft 4 / 2026

September

Oktober

November

erkrath

evangelisch

erkrath unterbach unterfeldhaus





*im letzten Heft baten wir Sie um Fotos Ihrer Haustiere, um damit das nächste Titelbild zu gestalten. Wie erwartet waren unter den Einsendungen Bilder von Hunden und Katzen am häufigsten, überraschend oft waren auch Schildkröten vertreten. Vielfach gab es einfühlsame Beschreibungen der Tiere und ihre Namen dazu! Originell das Foto, das ein Stofftier zeigte! Das am weitesten angereiste Bild kam aus dem sizilianischen Messina – das Internet lässt ja Entfernungen schrumpfen! Wir hoffen, Sie freuen sich an den Tieren der Titelbildcollage, und wir danken all denen, die mit dazu beigetragen haben: **Melanie Müller, Karl-Hermann Kladde, Michael Wilfert, Helga Turiaco, Nicole Förster, Veronika Dommke, Hans-Jürgen Rische, Brigitte Piegeler, Stefanie Bahlo-Svitek, Rosi Philipps, Nadine Neuen, Christiane Heil, Lucie Lemmer, Samuel Schlotter, Fatma Gerboga und Ingrid Owedyk.** Darüber hinaus auch viel Freude an den Texten und Informationen in diesem Gemeindebrief, Ihr Redaktions-Team*

Titelbild: Collage mit Haustieren von unseren Leserinnen und Lesern.



Inhalt

Andacht	4
Aus dem Presbyterium	6
Das ÖBH lädt ein ...	7
Workshop mit dem Presbyterium	8
Das Presbyterium stellt sich vor	10
Werbung	12
Fusion Kirchenkreise	14
Luther unterwegs	16
Herzliches Hallo: Marlen Gollubits	20
Du bist kostbar - Kirchentag 2027	22
Unser Gottesdienstplan	24
Aktiv-Treff 65+	26
Ein Taufbrunnen in Luthers Taufkirche	27
Musik-Projekte	28
Pinnwand	30
30 Jahre Mixtour	32
Eine Spende, die viel mehr bedeutet	34
Das Sonntagscafé	35
Under Weltladen für Haiti	36
Diakoniestation Mettmann-Erkrath-Hochdahl	38
Totensonntag - Trost und Hoffnung	40
Freud und Leid	41
Hospiz	42
Wir machen mit - Ehrenamt und Spenden	43
Regelmäßige Angebote der Gruppen	44
Unsere Presbyter*innen	46
Beratung und Hilfe / Impressum	47
Wir sind für Sie da	48

Andacht

Prediger 4,6:

„Besser eine Hand voll mit Ruhe, als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind.“

(Monatsspruch für September)

Liebe Gemeinde, es ist schon etliche Jahre her, ich wohnte damals noch im Ruhrgebiet. Da stand ich Samstagnachmittags an der Kasse im Supermarkt an. Als dann die Kassiererin an „meiner Kasse“ einen Storno machte, ging es nicht weiter, und wir standen erstmal und warteten.

Daraufhin wurde das Ehepaar, das hinter mir stand, ganz unruhig ob der Verzögerung und fing an zu meckern: „Super, jetzt geht’s hier nicht weiter ...wir stehen natürlich mal wieder falsch ...mein Gott, was hat die denn gemacht, ist ja klasse ...“

Als mir das zuviel wurde (heutzutage hat ja keiner mehr Zeit, selbst Samstagnachmittags nicht) habe ich mich zu den beiden umgedreht und gesagt: „In Italien fänden Sie das charmant“.

Daraufhin habe ich nichts mehr von den beiden gehört, kein Meckern, kein Nichts. Gewiss, warten ist nicht schön, aber es passiert eben manchmal. Dann gibt es Verzögerungen auf Grund von Fehlern oder anderem. Dann heißt es einfach nur abwarten. Und allemal, wenn es Samstagnachmittag ist, und nicht ewig dauert, ist das gut hinnehmbar.

Aber heutzutage heißt es immer: schnell, schneller, am schnellsten. Und nicht nur schnell, auch höher, weiter, schneller.

**Besser eine Hand voll mit Ruhe,
als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach dem Wind.**

So lese ich es im Monatsspruch für den September.

Unser Leben stellt viele Anforderungen an uns. Und da müssen wir mithalten und mitmachen können. Das Tempo, in dem Veränderungen geschehen, hat sich erhöht. Und Stress gehört scheinbar zum normalen Leben mit dazu. Wer hat heutzutage keinen Stress.

Dabei verursacht Stress nicht nur mentale, sondern auch viele körperliche Probleme.

Anstatt sich immer mehr stressen zu lassen und dem Erfolg und der Leistung hinterherzujagen, sollten wir uns immer wieder eine **„Hand voll Ruhe“ im Alltag gönnen.**

Nicht, um faul „abzuhängen“, sondern um sich zu besinnen, um runterzukommen und um zu spüren, dass nicht wir die Meister und Schöpfer des Lebens sind, sondern, dass Gott so viel umsonst schenkt. Und, dass in der Ruhe auch Kraft für den Alltag uns zuwachsen will.

Gott will uns tiefe und beglückende Erfahrungen geben.

Und die erfahren wir nur dann, wenn wir uns Auszeiten gönnen, Zeit für Ruhe und Besinnung.

Viele von Ihnen sind jetzt aus dem Urlaub wieder zurückgekommen, manch einer wird jedoch noch in Urlaub fahren.

Ob man schon verreist ist oder noch verreisen wird oder hier zu Hause kleine Ausflüge macht, Urlaub bedeutet immer abschalten, sich Ruhe gönnen, den Kopf frei kriegen und tun, wozu man Lust und Zeit hat. Und vielleicht gelingt es uns, diese Entschleunigung, die wir bewundernd bei unseren „Nachbarn“ wahrnehmen, auch in unseren eigenen Alltag zumindest ein Stück weit zu integrieren.

Ich glaube, dass Gott uns in der Ruhe überraschen und bereichern kann. Amen.

 Margot Hennig

Bericht aus dem **Presbyterium**

Im Kooperationsraum der evangelischen Kirche wird es eine gemeinsame Konzeption geben, die auf Basis der einzelnen Schwerpunkte der einzelnen Gemeinden aufbaut. Dies wurde in einer gemeinsamen Presbyteriums-Sitzung von den Gemeinden Erkrath, Hochdahl und Mettmann beschlossen. Das Feedback zu unserer gemeinsamen Presbyteriums-Sitzung war positiv. Der Austausch untereinander war sehr gut. Man wird gemeinsame Projekte machen, unter anderem auch auf dem kommenden evangelischen Kirchentag. Die Gemeinden sollen für die gemeinsame Konzeption im Kooperationsraum gemeindespezifische Schwerpunkte erarbeiten (wie in unserem Workshop mit Frau Hennig geschehen, der am 01.07.2026 stattfand).

Die Gottesdienste in den Seniorenheimen in Alt-Erkrath finden monatlich in der Diakonie und vierteljährlich im CBT-Haus St. Johannes mit Frau Kuhn statt. Im Rosenhof in Erkrath ist nur ein vierteljährlicher Gottesdienst erwünscht. Dieser wird durch das Hochdahler Pfarrteam durchgeführt.

Frau Arndt, die aus dem Presbyterium zwar ausgeschieden ist, wird zur stellvertretenden Delegierten in die Kreissynode gewählt. Herr Mallock wiederum wird einstimmig durch das Presbyterium zum stellvertretenden Delegierten der Gemeinde in der Kreissynode gewählt.

Frau Arndt wird außerdem durch das Presbyterium als sachkundiges Gemeindeglied in den Diakonieausschuss und den Ausschuss für Gottesdienst, Theologie und Kirchenmusik berufen.

Frau Hennig wurde am 10.05.2026 offiziell in einer kurzen liturgischen Begrüßung als PDÜ (Pastoraler Dienst im Übergang) der Gemeinde vorgestellt.

Die technischen Möglichkeiten im Gemeindebüro waren unzureichend. Dadurch war das Gemeindebüro eine Zeit lang schlecht zu erreichen. Dank Herrn Kastner sind die technischen Möglichkeiten optimiert worden und das System ist deutlich besser als vorher. Die Erreichbarkeit ist wieder gegeben.

Dorothee Froning



Das ÖBH
lädt herzlich
zu seiner neuen
Veranstaltungsreihe ein!
Folgende Themen
erwarten Sie:



Ökumenisches
Bildungswerk
Hochdahl

Donnerstag, 17.09.2026, 19:30 Uhr

Arnd Clever
Der Ton macht die Magie
*im Paul-Schneider-Haus, Schulstr. 3,
Erkrath-Hochdahl*

Der Zauberer Arnd Clever aus Lüdenscheid nimmt uns mit in die Welt der Magie, die gar nicht so magisch ist, sondern trickreich, musikalisch, geistreich und kreativ. Im Anschluss an seine Vorstellung ist in geselliger Runde Gelegenheit zum Austausch.

Donnerstag, 05.11.2026, 19:30 Uhr

Catrina E. Schneider
„Alles hat seine Zeit...“ (Koh 3)
*im Paul-Schneider-Haus, Schulstr. 3,
Erkrath-Hochdahl*

Die Theologin und Systemische Therapeutin Catrina E. Schneider aus Neuwied denkt mit uns über die Zeit nach. Dabei geht sie dem Gedicht des Predigers in Koh 3 nach.

Donnerstag, 14.01.2026, 19:30 Uhr

Norbert Lammert
Demokratie im Stresstest
*im Paul-Schneider-Haus, Schulstr. 3,
Erkrath-Hochdahl*

Prof. Dr. Norbert Lammert aus Bochum, Bundestagspräsident a. D., analysiert die Stimmung und den Vertrauensverlust in unserem Land und die daraus resultierende Erstarbung der Rechtspopulisten.

Donnerstag, 11.03.2026, 19:30 Uhr

Andreas Büsch
Künstliche Intelligenz –
Fluch oder Segen?
*im Paul-Schneider-Haus, Schulstr. 3,
Erkrath-Hochdahl*

Prof. Andreas Büsch aus Mainz macht für uns konkret, was es bedeuten kann, wenn vorne auf der Kanzel eine KI eine kluge Predigt hält oder im Pflegeheim ein freundlicher Roboter an die Stelle des Pflegepersonals tritt. Er beleuchtet das vom christlichen Menschenbild her.

Am 01.07.2026 fand ein **Workshop** mit dem **Presbyterium** zum **Thema:** „Was macht Erkrath aus?“ statt.

Der Workshop ist Teil des Projektes Neuausrichtung der evangelischen Kirche im Kooperationsraum.

Es begann mit einem Brainstorming zu dem Thema: Wie erlebe ich zurzeit die Gemeinde Erkrath? Dabei sollten nachstehende Aspekte unterstützend sein, um den Ist-Zustand unserer Kirche festzustellen:

Wie erlebe ich zurzeit Gemeinde?

- + Was läuft gut, welche Bereiche sind das? (nicht nur Arbeitsbereiche)
- + Wo sind Schätze, Ressourcen versteckt?
- + Was macht die Gemeinde insgesamt aus?
- Was läuft schlecht?
- Welche Bereiche sind das?
- Was würde ich mir anders wünschen?

Viele positive Sachen wurden herausgearbeitet:

Als positiv empfunden wurde die Seniorenarbeit und die Zusammenarbeit mit den Altenheimen. Auch die Jugendarbeit läuft gut an. Die Gemeindefeste und -tage sind gut besucht, allerdings nicht kostendeckend. Es gibt viele und gute Räume in der Gemeinde. Auch die Kirchenmusik sowie diverse gut laufende Gruppen wie z.B. der Weiberabend wurden genannt. Auch die Sonntagsgottesdienste wurden positiv bewertet. Das Presbyterium ist engagiert. Menschen mittleren Alters sind interessiert an Gemeinde. Man kennt sich in den Gottesdiensten und Gruppen, so dass eine Gemeinschaft da ist.

Als negativ wurden nachstehende Aspekte herausgearbeitet:

Teilweise ist die Kommunikation schlecht, auch unter den kooperierenden Gemeinden. Es gibt viele Kirchenaustritte, deren Gründe hinterfragt werden sollten. Die Vernetzung zwischen den Gemeinden läuft noch nicht gut und sollte verbessert werden. Es gibt durchaus Nachwuchssorgen sowohl im Ehrenamt als auch im

Presbyterium.
Die Öffentlichkeitsarbeit sollte verbessert werden. Außerdem

fehlt die Diskussions-

kultur. Strukturen und Zuständigkeiten sind nicht oder unzureichend festgelegt. Manchmal weiß man nicht, wer zuständig ist oder an wen man sich wenden soll. Der Verwaltungskopf ist zu groß (wie überall). Wenige Menschen leisten viel in der Gemeinde, es sollte auf weitere Köpfe verteilt werden. Besondere Gottesdienstformate fehlen. Auch Dankeschöntage für Ehrenamtliche fehlen, um die Motivation zu erhöhen. Generell könnte mehr an Lebendigkeit und Herzlichkeit gearbeitet werden.



Dies war die Bestandsaufnahme. Im weiteren Verlauf wurde im Workshop aufgebaut und wir stellten uns die Frage:

Wie soll sich Erkrath in den nächsten Jahren entwickeln?

Wir setzten unsere Ideen visuell um. Als Konsens wird deutlich, dass wir folgende Aspekte in unserer Kirche wichtig finden: Gottesdienste in allen Variationen, Förderung des Ehrenamtes, Öffentlichkeitsarbeit, Kinder und Jugendarbeit, Arbeit mit jungen Familien, offen für alle sein. Darüber hinaus gilt es, die Zusammenarbeit mit Institutionen „draußen“ zu stärken: mit Seniorenheimen, Kindertagesstätten. Generell heißt es, die Kommunikation zu stärken - innerhalb und nach außen hin. Ein schönes Zukunftsprojekt wäre auch wieder, Kinder- und Jugendfreizeiten anzubieten. Außerdem sollte die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden gestärkt und intensiviert werden.

In einem weiteren Workshop werden wir diese Gedanken intensivieren und Ideen für weitere Strategien sammeln.



Das **Presbyterium** stellt sich vor **Diesmal:** *Nicole Höltge*

Seit vielen Jahren bereits ist **Frau Nicole Höltge** in unserem Presbyterium tätig. Sie beschäftigt sich u.a. mit den Themen rund um Kinder und Jugendliche und ist auch im Jugendausschuss präsent. Wir möchten sie heute noch ein bisschen besser kennenlernen und vorstellen und schauen, was sie in unserer Gemeinde umtreibt und bewegt.

TP: Stellen Sie sich bitte vor.

Ich bin Nicole Höltge, 46 Jahre alt, verheiratet und Mutter von zwei Kindern im Teenager-Alter. Seit 25 Jahren arbeite ich als Erzieherin bei der Diakonie Düsseldorf. In meiner Freizeit gehe ich gerne zum Eishockey bei der Düsseldorfer EG, verbringe so viel Zeit wie möglich mit Familie und Freunden und entspanne am liebsten beim Campen.

Während meiner Elternzeit habe ich eine Kindergruppe in Alt-Erkrath geleitet und bin 2016 als Mitarbeiterin ins Presbyterium gewählt worden. Dort bin ich vor allem für das Schutzkonzept, die Jugendarbeit und die Zusammenarbeit mit der Windrose zuständig. Aber auch die Begleitung der Gottesdienste ist mir sehr wichtig.

TP: Was hat Sie bewogen, für das Presbyteramt zu kandidieren?

Ich bin hier in der Gemeinde aufgewachsen und von Kindheit an mit der Gemeinde verbunden, zunächst als Teilnehmerin in Kinderchor und Kindergruppen, später auch als Ehrenamtlerin in der Jugendarbeit. Als ich dann gefragt worden

bin, ob ich Presbyterin werden möchte, habe ich gerne zugesagt. Ich sehe darin die Chance, die Gemeinde mitzugestalten und auf immer herausfordernden Wegen zu begleiten.

TP: Wo finden Sie sich in der Gemeinde wieder?

Ich fühle mich an vielen Orten in der Gemeinde sehr wohl. Der Gottesdienstbesuch am Sonntag gibt mir Halt und Zuversicht für die nächste Woche und ist eine tolle Gelegenheit, mit Gemeindemitgliedern ins Gespräch zu kommen. Ich schätze aber auch sehr die vielfältigen Angebote der Gemeinde und bin gerne beim Weiberabend dabei, besuche Veranstaltungen wie Spotlight oder Konzerte und nutze die Plauderbänke gerne für interessante Begegnungen.

TP: Welches Thema bewegt Sie besonders?

Gemeinde der Zukunft. Wie kann Gemeindearbeit bei schwindenden Mitgliederzahlen gut funktionieren? Es kommen herausfordernde Zeiten auf die Gemeinden zu, ich sehe darin aber auch Chancen, Gemeinde neu zu denken und zu gestalten.

TP: Haben Sie ein Lied, das Ihnen besonders wichtig ist?

„Möge die Straße uns zusammen führen“.

TP: Vielen Dank für die interessanten Einblicke und das Gespräch. Wir wünschen Ihnen alles Gute und dass Sie noch lange Ihre Kraft und Zeit in unsere Gemeinde einbringen und sie unterstützen. Dafür wünschen wir Ihnen allzeit Gottes Segen.



Das Interview führte Dorothee Froning.



Heinz Papendell

Bau- und Möbelschreinerei

Gegründet 1932

- Innenausbau
- Bestattungen



Gerresheimer Landstrasse 103
40627 Düsseldorf
Tel. 0211 - 20 19 81
Fax. 0211 - 25 17 66



TR PLUS

**Wir sorgen für Ihre
Sauberkeit!**

Auch Ihr Objekt braucht eine
leistungsstarke und
umweltfreundliche Reinigung

Ihr Reinigungsteam für Gewerbe,
Industrie und Haushalt!

TR plus Gebäudereinigung GmbH
Niermannsweg 9
40699 Erkrath

Tel. 02 11 / 25 00 10

www.trplus.de – info@trplus.de

HIER KÖNNTE IHRE WERBUNG STEHEN!

Info an: gemeindebüro.erkrath@ekir.de



www.zielke-immo.de

Ihr wertvoller Besitz – unser Versprechen:
Vertrauensvolle, persönliche und umfassende
Unterstützung in allen Immobilienangelegenheiten

Schlüterstraße 1 · 40699 Erkrath

0211- 92 41 23 23



REWE
Stockhausen oHG
DEIN MARKT

REWE



STOCKHAUSEN



MARKT
ALT-ERKRATH



MARKT
UNTERFELDHAUS

WASCHMAL
abholen - waschen - liefern



WWW.STOCKIESBISTRO.DE



EAT HAPPY

EAT HAPPY



ABHOLSERVICE

FRISCHETHEKE

SCAN&GO



HIER FINDEST DU UNS:

Unsere Angebote: www.rewe.de



@REWESTOCKHAUSEN



@REWE STOCKHAUSEN

ALT-ERKRATH

Bongardstraße 1, 40699 Erkrath
Tel: 0211/610 19 46

UNTERFELDHAUS

Neuenhausplatz 74, 40699 Erkrath
Tel: 0211/25 37 27



Fusion der Kirchenkreise Düsseldorf-Mettmann/ Solingen/ Niederberg Drei Kirchenkreise, ein gemeinsamer Weg:

Wie es mit der Fusion weitergeht

Die evangelischen Kirchenkreise Düsseldorf-Mettmann, Niederberg und Solingen wollen sich zu einem gemeinsamen Kirchenkreis zusammenschließen. Im Juni haben alle drei Kreissynoden getagt und sich zu wichtigen Fragen der geplanten Fusion geäußert. Das Ergebnis war deutlich: Eine große Mehrheit der Synodalen unterstützt den eingeschlagenen Weg.

Warum die Fusion überhaupt nötig ist

Alle drei Kirchenkreise stehen vor denselben Herausforderungen: Die Mitgliederzahlen sinken, das Geld wird knapper, und es gibt immer weniger Pfarrerrinnen und Pfarrer. Zusammen haben die drei Kirchenkreise mit ihren 29 Gemeinden derzeit rund 130.000 Mitglieder. Geht der Rückgang der letzten Jahre so weiter, wäre spätestens 2040 keiner der drei Kirchenkreise mehr allein handlungsfähig. Deshalb wollen sie sich zusammenschließen und gemeinsam stärker aufstellen. Was das konkret bedeutet? Die künftige, gemeinsame Kirche wird kleiner sein als die drei heutigen Kirchenkreise zusammen. Das betrifft Gebäude ebenso wie Stellen: Am Ende könnte etwa die Hälfte der heutigen Pfarrstellen übrigbleiben. Der Abbau soll dabei über natürliche Fluktuation geschehen, also über Renteneintritte und Stellenwechsel, nicht über Kündigungen. Gleichzeitig entstehen auch neue Aufgaben, etwa für Diakoninnen und Diakone oder für Gemeindemanagerinnen und Gemeindemanager.

Was die Synoden gesagt haben

Auf ihren Sommertagungen wurden die Synodalen aller drei Kirchenkreise zu zentralen Fragen befragt, etwa dazu, wie Personal und Finanzen künftig verteilt werden sollen und wer Pfarrerrinnen und Pfarrer anstellt. Bei allen Fragen gab es breite Zustimmung, teils deutlich über 80 Prozent. Wer nicht zustimmte, lehnte die Fusion damit meist nicht grundsätzlich ab, sondern wünschte sich noch mehr Informationen und



Nacharbeit. Rainer Kaspers (Superintendent Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann), wertete das Ergebnis als starkes Signal, „Kirche in unserer Region neu zu denken“. Superintendent Wolfhard Günther (Superintendent Kirchenkreis Niederberg) sagte, die Zustimmung zeige, dass auch die schwierigeren Schritte gemeinsam zu schaffen seien. Superintendentin Dr. Ilka Werner (Kirchenkreis Solingen) betonte, es gehe darum, starke Gemeinden vor Ort zu erhalten und den künftigen Kirchenkreis als Unterstützer im Hintergrund zu verstehen.

Wie es weitergeht

Wichtig zu wissen: Die Meinungsbilder der Sommersynoden sind noch keine Beschlüsse. Die eigentlichen Entscheidungen fallen erst im November auf den Herbstsynoden aller drei Kirchenkreise. Geplanter Fusionstermin ist der 1. Januar 2029, eine Verschiebung auf 2030 ist aber möglich. Bereits für 2027 sind erste gemeinsame Synoden aller drei Kirchenkreise vorgesehen.

Am Ende soll ein neuer Kirchenkreis stehen, der zwar kleiner, dafür aber handlungsfähiger und besser für die Zukunft aufgestellt ist.

Daniel Edlauer



Luther unterwegs – und noch lange nicht am Ziel

Nun bin ich schon eine ganze Weile in Eurer Gemeinde unterwegs – und eines kann ich Euch verraten: Langweilig wird es hier ganz gewiss nicht!



Alles begann am 17. Oktober 2025 in Unterbach. Dort begegnete ich Diakonin Nicole Förster. Mit leuchtenden Augen erzählte sie mir von der Kirchengemeinde, in der sie ihren Dienst tut – von Menschen, die miteinander glauben, feiern, einander helfen und Kirche lebendig gestalten. Je länger ich ihr zuhörte, desto neugieriger wurde ich. Ich dachte bei mir: Davon musst du dir selbst ein Bild machen! Gesagt, getan – und so begann meine Reise durch Erkrath, Unterbach und Unterfeldhaus.

Seitdem bin ich kreuz und quer durch die Gemeinde unterwegs. Ich durfte Menschen kennenlernen, die ihren Glauben mitten im Alltag leben

und miteinander Gemeindeleben vor Ort gestalten. In vielen Gruppen war ich zu Gast, habe gestaunt, gelacht, zugehört und manches Mal auch kräftig mit angepackt.

Beim Näh-Treff wurde ich sogar reich beschenkt. Dort strickte man mir einen warmen Schal. Ein Reformator weiß schließlich: Wer viel unterwegs ist, braucht warme Ohren und einen guten Halswärmer!

Meine Wege führten mich auch über die Grenzen der eigenen Gemeinde hinaus. Bei der Kreissynode lernte ich Superintendent Rainer Kaspers kennen und bekam einen Einblick, wie Kirche heute gemeinsam Verantwortung übernimmt.

Besonders fröhlich wurde es beim Martinsgottesdienst der Kita, wo Kinder mit leuchtenden Augen vom Teilen erzählten. Auf dem Wochenmarkt stand ich mit der ökumenischen „Ansprechbar“, kam mit vielen Menschen ins Gespräch und verteilte Lutherkekse. Ich besuchte die Kirchenchöre und sang aus voller Kehle mit. Ich war bei den Konfirmandinnen und Konfirmanden, bei Kindergruppen, in der Offenen Kirche, beim Weiberabend und selbstverständlich in vielen





Gottesdiensten. Einen weiteren Halt habe ich beim Kindertrödelmarkt im Kooperationsraum Mitte bei der Evangelischen Kirchengemeinde Hochdahl eingelegt.



Überall habe ich dasselbe entdeckt: Kirche lebt nicht von Mauern oder Programmen. Kirche lebt dort, wo Menschen einander zuhören, für einander da sind, gemeinsam beten, singen, lachen und auch schwierige Zeiten miteinander tragen. Das hätte mir schon vor über 500 Jahren gefallen.

Zugegeben – während der großen Sommerhitze habe ich mir eine kleine Auszeit in kühleren Gefilden gegönnt. Selbst ein Reformator kommt ins Schwitzen! Doch inzwischen bin ich zurück und voller Tatendrang.



Je länger ich unterwegs bin, desto mehr freue ich mich über das Miteinander. In meiner Zeit musste ich oft streiten, um das Evangelium wieder in den Mittelpunkt zu rücken. Heute sehe ich, wie viel Kraft darin liegt, wenn Menschen gemeinsam auf Gottes Wort vertrauen, Verantwortung teilen und einander mit Respekt begegnen. Die Reformation

ist keine Erinnerung aus einem Geschichtsbuch. Sie lebt dort weiter, wo Menschen den Mut haben, ihren Glauben im Alltag sichtbar werden zu lassen.

Meine Reise ist deshalb noch lange nicht zu Ende. Bald rückt der Reformationstag näher – ein Tag, der mich natürlich besonders bewegt. Doch ich glaube: Das Schönste an der Reformation ist nicht der Blick zurück, sondern der Blick nach vorn. Denn Gott schreibt seine Geschichte mit uns weiter – Tag für Tag, Begegnung für Begegnung.

Darum haltet die Augen offen. Vielleicht begegnen wir uns schon bei der nächsten Veranstaltung. Ich freue mich darauf.

„Ein Christ lebt nicht nur für sich selbst, sondern für Christus und für seine Mitmenschen.“ –

Euer Martin Luther

(Unterstützt wurde Martin Luther durch Nicole Förster)





Herzliches Hallo!

Mein Name ist **Marlen Gollubits** und ich freue mich, seit dem 1. Mai als Gemeindeg Koordinatorin in der Kirchengemeinde mitarbeiten zu dürfen.

Gemeinsam mit meiner Familie lebe ich seit einem Jahr in Düsseldorf. Davor habe ich ein Jahr in Essen und viele Jahre in Hamburg gelebt. Ursprünglich komme ich aus Hannover, wo ich auch aufgewachsen bin. Für mein Soziologiestudium zog es mich nach Hamburg, eine Stadt, die mich über viele Jahre geprägt hat.

Eine große Leidenschaft begleitet mich schon fast mein ganzes Leben: das Tanzen. Nach meinem Studium habe ich an einer Gesamtschule Tanzkurse für Kinder und Jugendliche geleitet. Dabei habe ich erlebt, wie viel Freude gemeinsames Bewegen schenken kann und wie wichtig ein wertschätzendes Miteinander ist.

Unser Weg führte uns schließlich nach Nordrhein-Westfalen, wo wir heute mit unserer Familie leben. Anfang 2025 wurde unsere Tochter geboren. Nach meiner Elternzeit war ich auf der Suche nach einer neuen beruflichen Aufgabe und freue mich sehr, diese in der Kirchengemeinde gefunden zu haben. Besonders angesprochen haben mich die abwechslungsreichen Aufgaben, der Gestaltungsspielraum und die Möglichkeit, an einem Ort zu arbeiten, an dem Gemeinschaft gelebt wird und Menschen füreinander da sind. Genau das erlebe ich auch im täglichen Miteinander mit meinen Kolleginnen und Kollegen.

Mein Arbeitsbereich ist sehr vielseitig. Ich kümmere mich unter anderem um die Vermietung und Koordination der Gemeinderäume, unterstütze die Öffentlichkeitsarbeit mit Beiträgen für die Website, Social Media sowie Flyern und Informationsmaterialien und begleite verschiedene organisatorische Aufgaben im Gemeindeleben.



Außerdem betreue ich das Schutzkonzept der Gemeinde und organisiere unter anderem Erste-Hilfe-Kurse und Hygieneschulungen für unsere Ehrenamtlichen.

Auch privat bin ich gerne in Bewegung. Tanzen und Sport gehören für mich einfach dazu. Gleichzeitig ist mir eine gute Balance zwischen Beruf und Familie sehr wichtig.

Ich freue mich darauf, viele Menschen aus der Gemeinde kennenzulernen, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und gemeinsam das Gemeindeleben mitzugestalten.

Marlen Gollubits

Unsere Räume

vielseitig nutzbar

Ob Familienfeier, Seminar, Workshop oder Vereinsveranstaltung – bei uns finden Sie den passenden Raum.

Jetzt anfragen >



Unsere Räume



Joachim-Neander-Haus

Großzügiger Saal mit Bühne, Foyer und Küche – ideal für Feste, Tagungen, Konzerte und Vorträge.

📺 Bühne ✂️ Küche 🗑️ Foyer
🛋️ Flexible Bestuhlung



Gemeindehaus Unterbach

Heller Saal mit Bühne und Küche – perfekt für kleinere Feiern, Seminare und Veranstaltungen.

📺 Bühne ✂️ Küche 🗑️ Foyer
🛋️ Flexible Bestuhlung



Küsterhaus

Heller und freundlicher Raum – ideal für kleine Gruppen und Besprechungen.

✂️ Küche
🛋️ Flexible Bestuhlung

Gruppenräume



Beispiele unserer Gruppenräume.

Gut zu wissen

- 🧹 Endreinigung inklusive
- 🛡️ Kaution 250 €
- 📅 Mietpreise gelten von Oktober bis März
- 👨‍🍳 Küchen je nach Raum verfügbar

Mietpreise

Unsere aktuellen Mietpreise finden Sie in unserer detaillierten Preislise. Gerne senden wir Ihnen diese auf Anfrage zu.



Kontakt

- 👤 Gemeindekoordinatorin Marlene Gollubits
- 📞 0151 50265876
- ✉️ marlene.gollubits@ekir.de

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

DU bist kostbar

Bitte
vormerken!
05.05.2027
Abend
der
Begegnung

Liebe Geschwister,

welch eine Vorfreude darauf, den Kirchentag in der Nähe zu haben. Nürnberg war 2023 mein erster Kirchentag und das erlebte Gemeinschaftsgefühl war besonders. In Hannover konnte ich schon organisierter viele Veranstaltungen aufsuchen, Kontakte knüpfen und sogar liebe Gemeindeglieder treffen. Und nächstes Jahr in Düsseldorf bekomme ich die Möglichkeit, mit unserem Kooperationsraum teilzunehmen.

Die Vorbereitungen laufen, es gab Ende Juni ein erstes Treffen mit dem Team, dem ich hier auch Danke sage für die tollen Ideen und den Einsatz zur weiteren Ausarbeitung.

Im September ist das nächste Treffen. Bis dahin müssen Kontakte geknüpft, Anfragen gestellt und Angebote eingeholt werden. Wie Ihr uns unterstützen könnt, erfahrt Ihr im Herbst auf der Website <https://erkrath.ekir.de/>.

Reserviert in Euren Kalendern den **05.05.2027** zum Abend der Begegnung. Egal, ob als Helferlein oder zum Besuch.

„Du bist kostbar“ (Jes 43,4)

Gesegnete Grüße Petra

Was ist Kirchentag?

Kirchentag ist einmalig:

ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, eine Plattform für kritische Debatten, ein einzigartiger Anlass, um Gemeinschaft zu erleben! Alle zwei Jahre bringt er als Dialog- und Kulturevent viele tausend Menschen in einer anderen deutschen Großstadt zusammen. Er ist eine Einladung an ALLE – zum Mitfeiern, Mitmachen, Ideen einbringen und Programm gestalten!

Der Kirchentag 2027 in Düsseldorf

2027 schlägt der Kirchentag seine Zelte am Rhein auf. Nach über 40 Jahren kehrt die Großveranstaltung zurück nach Düsseldorf – eine Stadt, die für Weltoffenheit und Dialog steht. Zuletzt war der Kirchentag hier 1985 mit der Losung „Die Erde ist des Herrn“ zu Gast. 2027 wird die Landeshauptstadt nun erneut zum Zentrum für Begegnung, Musik und gesellschaftliche Debatten. Zwischen Rheinuferpromenade und Messegelände werden tausende Menschen gemeinsam ihren Glauben feiern und Antworten auf die Fragen unserer Zeit suchen. *Weitere Infos gibt es auf kirchentag.de.*

Die Losung: Du bist kostbar

„Du bist kostbar“ (Jes 43,4) ist die Losung des Kirchentages Düsseldorf 2027. „Es handelt sich um einen Zuspruch Gottes an sein Volk. Wir wollen mit dem Kirchentag dazu beitragen, dass sich jeder einzelne Mensch angesprochen und gemeint fühlt. Der Wert eines Menschen manifestiert sich durch die bedingungslose Liebe Gottes zu ihm“, betont Generalsekretärin Kristin Jahn die besondere christliche Botschaft des Spruches. Präses Thorsten Latzel: „So wollen wir als gastgebende Landeskirche allen Gästen und ehrenamtlichen Aktiven begegnen: Egal, wer du bist, woher du stammst, wen du liebst, wie du aussiehst: Schön, dass Du kommst. Du bist kostbar für Gott – und für uns! Nur mit dir, mit euch, wird der Kirchentag zu einem inspirierenden, lebendigen, vielfältigen Ereignis.“

Wir laden herzlich zum Gottesdienst ein.



Wir feiern ihn in der Regel am **Sonntag um 10:00 Uhr**
abwechselnd an diesen Orten:

- **Evangelische Kirche Erkrath**, Bahnstraße 55
- **Gemeindezentrum Unterfeldhaus**, Niermannsweg 16
- **Paul-Gerhardt-Kirche, Düsseldorf-Unterbach**, Brorsstraße 7

Der **Weltladenstand** bietet nach fast allen Gottesdiensten und anderen
Veranstaltungen, in der **Paul-Gerhardt-Kirche in Unterbach**, eine Auswahl
an fair gehandelten Produkten aus dem **Erkrather Laden für Haiti** an.

Datum	Wann	Mit wem	Wo
So 06.09.	10:00 Uhr	Pfarrer/in Richter mit Kirchencafé	Erkrath
So 13.09.	10:00 Uhr	Pfarrer/in Kuhn	Unterfeldhaus
So 20.09.	10:00 Uhr	Pfarrer/in aus Mettmann mit Abendmahl	Unterbach
So 20.09.	18:00 Uhr	Pfarrer/in Kadur Yoga-Gottesdienst	Paul-Schneider-Haus Hochdahl
So 27.09.	10:00 Uhr	Pfarrer/in Hennig	Erkrath
So 04.10. Erntedank	10:00Uhr	Pfarrer/in Hennig mit Kirchencafé	Unterbach
So 11.10.	10:00 Uhr	Pfarrer/in aus Mettmann	Unterfeldhaus
So 18.10.	10:00 Uhr	Pfarrer/in Hennig mit Abendmahl	Erkrath
So 25.10.	10:00 Uhr	Pfarrer/in Kuhn	Unterbach
Sa 31.10. Reformationstag	18:00Uhr	gemeinsamer Gottesdienst Pfarsteam der Region	Mettmann Kirche Freiheitsstrasse
So 01.11.	11:00 Uhr	Pfarrer/in aus Hochdahl	Paul-Schneider -Haus Hochdahl
So 08.11.	10:00 Uhr	N.N.	Erkrath
So 15.11. Volkstrauertag	10:00 Uhr	N.N. mit Abendmahl	Unterfeldhaus
Mi 18.11. Buß-und Betttag	19:30 Uhr	ev. N.N. und kath. N.N. interaktiv mit ökum. Team	Unterfeldhaus

Sie wollen Ihr Kind **taufen** lassen?

Taufgottesdienste feiern wir an einem Sonntag im Monat (in der Regel) um 11.30 Uhr, und zwar am:

30. August 2026 mit Pfarrerin Kuhn in Erkrath

27. September 2026 mit Pfarrerin Hennig in Erkrath

25. Oktober 2026 mit Pfarrerin Kuhn in Unterbach

Möglicherweise am **08. November** in Erkrath.

Im Dezember findet kein Taufgottesdienst statt.

Bei Rückfragen melden Sie sich bitte beim Gemeindebüro

gemeindebuero.erkrath@ekir.de



Datum	Wann	Mit wem	Wo
So 22.11. Totensonntag	10:00 Uhr	Pfarrerin Kuhn mit Abendmahl	Unterbach
So 29.11. 1. Advent	10:00 Uhr	Pfarrerin Kuhn, Vorstellung der Konfirmanden und Kirchencafé	Erkrath
So 06.12.	10:00 Uhr	N.N. mit Kirchencafé	Unterfeldhaus

Ökumenisches **Gebetstreffen**,
Paul-Gerhardt-Kirche
Unterbach

Am **Fr 18.09., 16.10.**
und Mittwoch 18.11.
um 19:30 Uhr.

Kontakt:

Dorothea Knebel,
d_knebel@posteo.de,
Tel. 0175/6407418

Taizé Nacht der Lichter,
Paul-Gerhardt-Kirche
Unterbach

Fr 11.09., Fr 09.10., Fr 13.11.
um 20:00 Uhr.

Kontakt:

Ralf Glass,
Telefon: 0211 201918,
Mail: rglass@t-online.de

Einladung

YOGA
GOTTESDIENST

Wann?

Sonntag, 20. 09. 2026

Sonntag, 20.12. 2026

jeweils 18 Uhr

Wo?

Paul-Schneider-Haus
Schulstr. 2, 40699 Erkrath



Keine Anmeldung erforderlich.
Beginnerfreundlich.
Bequeme Kleidung empfohlen.
Matte, Decke, Kissen
bitte selbst mitbringen.





Aktiv-Treff 65+

Jeden Mittwoch von 15.00 - 17.00 Uhr im Gemeindesaal Unterbach,
Brorsstr.7 in 40627 Düsseldorf.

Es kann zu kurzfristigen Änderungen kommen.
Bitte beachten Sie aktuelle Hinweise!

September 2026

02.09. SOMMERPAUSE!

09.09. Kaffee & Kuchen

Thema: "Geschichten zum
Spätsommer"

16.09. Singen mit Tanja

23.09. Kino: "Der Salzpfad"

30.09. Spielenachmittag

Oktober 2026

07.10. Singen mit Johannes

14.10. Kaffee & Kuchen

Thema: Apfelfest mit
Köstlichkeiten und Geschichten

21.10. Kino: "Glennkill-
Ein Schafskrimi"

28.10. Spielenachmittag

November 2026

04.11. Krimitheater

11.11. Singen mit Tanja

18.11. Literaturnachmittag.

Bringen sie gerne ihr Lieblingsbuch mit.

25.11. Kaffee & Kuchen, Bergische Kaffeetafel

Kontakt: Diakonin Nicole Förster, 01727500499, nicole.foerster@ekir.de

Ein Taufbrunnen in Luthers Taufkirche



Die Stadt Eisleben heißt seit 80 Jahren offiziell Lutherstadt Eisleben, weil hier Martin Luther geboren und getauft wurde, predigte und auch gestorben ist. Bei einem Besuch von Luthers Taufkirche, der St.-Petri-Pauli-Kirche, sahen wir dort einen Taufbrunnen, in den die Täuflinge zur Taufe hinabsteigen.

Die Inschrift rund um den Brunnen enthält die Aufforderung Jesu zur Taufe (Mt 28,19): Macht alle Menschen zu meinen Jüngern. Tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Der Taufbrunnen steht allen Konfessionen offen, und man würde erwarten, dass er vor allem von Baptisten genutzt wird. Tatsächlich aber wird er von Angehörigen aller christlichen Konfessionen angenommen, so auch von Evangelischen und Katholischen; alle Altersklassen sind vertreten. Kleinkinder sind bei der Taufe auf dem Arm ihrer Eltern.

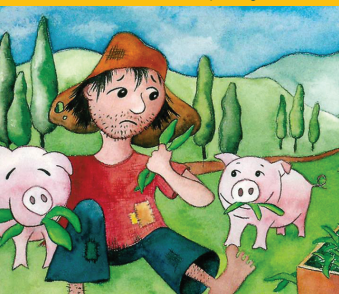
Nach Auskunft des Pfarramtes gab es im Jahre 2025 20 Taufen; die Täuflinge kamen nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus Südkorea, Schweden und Südafrika.

Auf dem Foto ist der Taufbrunnen mit einer Einstiegstreppe zu sehen, die für eine Taufe an Ostern 2026 in das Wasser führte.

Cornelia und Michael Wilfert

Näheres unter: zentrumtaufe@gmx.de

Einladung zum Kindermusicalprojekt



„DER VERLORENE SOHN“

In dem Musical von Dagmar und Klaus Heizmann zum bekannten Gleichnis, das Gottes Treue und Barmherzigkeit beschreibt, wird diese Botschaft mit Hilfe emotionaler und zeitgemäßer Musik eindrucksvoll verdeutlicht. Berührende Lieder über Freiheit und Verlust, spannende Dialoge über Enttäuschung und Hoffnung erwarten uns. Die Kinder werden von einer Band mit Schlagzeug, Oboe und Klavier begleitet.

Probenbeginn: 14. September 2026*

immer montags von 15:00 - 16:00 Uhr

Gemeindesaal Borsstraße 7 in Unterbach

Die Aufführung ist für **Anfang Februar 2027** vorgesehen.

Kinder im Grundschulalter (und darüber hinaus), die Freude am Singen haben, sind herzlich zum Mitmachen eingeladen. Für Kinder der Wichernschule und der Carl-Sonnenschein-Schule in Unterbach wird das Musical als Teil der offenen Ganztagsbetreuung angeboten. Gerne können interessierte Kinder auch erst mal nur zum Schnuppern vorbeischauen. Gib dem Musical deine Stimme!

Tatjana Kisilev



Wir laden ein zum Konzert

KLANG DER EPOCHEN

*mit Cellist Dmitrij Gornowskij und
Pianist Amir Tebenikhin*

Samstag, 14.11.2026

18:00 Uhr

Paul-Gerhardt-Kirche, Unterbach

Ein Abend mit Werken von Beethoven, Prokofjew und Komponisten der Romantik, mit denen die Musiker Klassik, romantische Ausdruckskraft und die Klangsprache des 20. Jahrhunderts verbinden. Im Dialog von Violoncello und Klavier entfaltet sich so eine musikalische Reise durch verschiedene Epochen - voller Poesie, Leidenschaft und Tiefe.

Der Eintritt ist frei.

Über eine großzügige Spende würden wir uns sehr freuen.

Musikalische Tage im November

Herzliche Einladung

Liebe Musikfreunde,

wenn die Tage kürzer werden,
bringen wir Ihr Herz zum Klingen.

Wir laden Sie herzlich zu unserer Veranstaltung ein.

Erleben Sie berührende und gemütliche Stunden voller
Harmonie und Klangvielfalt. Lassen Sie uns gemeinsam den
grauen Herbstmonat zum Leuchten bringen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Mit musikalischen Grüßen,

Ihre Kirchenmusikerin Tatjana Kisilev.

MONTAG, 09.11.2026:

15:00 UHR – 16:00 UHR GEMEINDESAAL IN UNTERBACH

„MUSICAL? IST DAS ETWAS FÜR DICH?“ EIN SING - ANGEBOT FÜR GRUNDSCHULKINDER

MITTWOCH, 11.11.2026:

10:00 UHR – 11:00 UHR EVANGELISCHE KIRCHE ALT-ERKRATH

ORGELFÜHRUNG FÜR KITA-KINDER

MITTWOCH, 11.11.2026:

15:00 UHR – 16:30 UHR GEMEINDESAAL UNTERBACH

AKTIV-TREFF 65+: DAS SINGEN VON VOLKSLIEDERN MIT
SENIORINNEN UND SENIOREN

DONNERSTAG, 12.11.2026:

15:00 UHR HAUS BAVIER / BODELSCHWINGH IN ALT – ERKRATH

DAS SINGEN VON HERBSTLIEDERN MIT DEN BEWOHNENDEN IM
HAUS BAVIER/ HAUS BODELSCHWINGH

FREITAG, 13.11.2026:

19:00 UHR - 19:45 UHR PAUL-GERHARDT-KIRCHE IN UNTERBACH

DAS SINGEN VON GESÄNGEN AUS TAIZÉ UND

20:00 UHR – 21:00 UHR

TAIZÉ-GEbet „NACHT DER LICHTER“

SAMSTAG, 14.11.2026:

18:00 UHR PAUL-GERHARDT-KIRCHE UNTERBACH

DAS KONZERT „KLANG DER EPOCHEN“

MIT CELLIST DMITRIJ GORNOWSKIJ UND PIANIST AMIR TEBENIKHI



**AUS FREUDE
AM SINGEN**

**erkrath
evangelisch**
erkrath unterbach unterfeldhaus

ÖKUMENISCHER SINGTREFF

7. September
8. Oktober

26. November
15. Dezember

15.00 - 16.30 Uhr
Gemeindezentrum
Unterfeldhaus





Aus dem Nähkästchen...

Nähreff für Gleichgesinnte

Komm rein, sei dabei und tausche dich mit Gleichgesinnten aus!
Lass uns miteinander nähen, plaudern, kreativ sein...

18.00-21.00 Uhr

Ev. Gemeindehaus Unterbach
16.09., 21.10., 04.11., 16.12

Viele Grüße Nicole Förster & Moni Tang

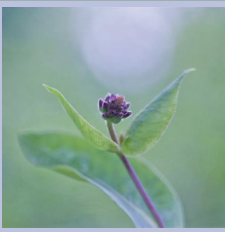
Lesung und Musik zum Tag des Friedens

Samstag, 19. September 2026

15:00 - 17:30h

Ev. Paul-Gerhardt-Kirche

Brorsstrasse 7
Düsseldorf-Unterbach



**erkrath
evangelisch**
erkrath unterbach unterfeldhaus

Weiberabend TERMINE

**LETZTER MITTWOCH
IM MONAT**

19.30 – 22.00 Uhr

Evangelische
Kirchengemeinde Erkrath

Nicole Förster:
0172 7500499
Petra Kivel-Naeve
0159 04426540

30. SEPTEMBER 26
KREATIVE WORKSHOP
Treffpunkt: Gemeindesaal, Unterbach

28. OKTOBER 26
KRIMIDINNER
Treffpunkt: Gemeindesaal Unterbach

25. NOVEMBER 26
KINOABEND
Treffpunkt: Gemeindküche Unterbach



Ökumenische Impulswanderung

Sonntag, 04. Oktober 2026

Start: 15.30 Uhr
Ökumenisches Gemeindezentrum,
Erkrath-Unterfeldhaus, Niermannsweg 14

Ankunft: Ev. Paul-Gerhardt-Kirche, Brorsstraße 7

Dauer: ca. 2 bis 2,5 Stunden. (Nicht für Rollatoren geeignet)
anschließend Abschlussimpuls und Möglichkeit
zum Austausch bei einem kleinen Imbiss

**erkrath
evangelisch**
erkrath unterbach unterfeldhaus



Evangelische Kirche Erkrath
Katholische Kirchengemeinde
St. Johannes der Täufer und Mariä Himmelfahrt

Infos:
Stefanie Perkuhn und Mathilde Goletz
Stefanie.Perkuhn@Erzbistum-Koeln.de Tel. 0170 5932337
mathilde.goletz@gmx.de Tel. 0211 254365

*Viele Veranstaltungen die hier angeboten werden, können nur stattfinden, weil viele helfende Hände der Ehrenamtler*innen daran beteiligt sind. Ohne ihnen wären diese Seiten fast leer. Manchmal ist es einem gar nicht bewusst welche Arbeit, Liebe, Kraft, Mut, Hingabe, Angst und noch vielem anderen dahintersteckt. Lassen Sie es uns mit großer Beteiligung an den Veranstaltungen, mit viel Freude, vielleicht auch Spenden Danken. Ein ausgesprochener Dank ist Balsam für die Seele.*



LUST AUF EIN GEMEINSAMES
FRÜHSTÜCK MIT AUSTAUSCH?

“HERBSTZAUBER”

FRÜHSTÜCKEN SIE MIT UNS!

13. OKTOBER 2026 | 09.00 UHR
GEMEINDEHAUS UNTERBACH
BRORSSTR.7, 40627 DÜSSELDORF
EINGANG KITA, LINKS DIE TREPPE HOCH

Kostenbeitrag: 4 Euro pro Person,
Kinder bis 10 Jahre frei

Kontakt: Diakonin Nicole Förster,
01727500499, nicole.foerster@ekir.de



FREITAGS IN PAUL-GERHARDT LESUNGEN – GESPRÄCHE – MUSIK

Zu Gast:

Lesung: Christina Müller-Gutowski
Musik: Birgit Riepe, Saxophon

Street-Art

Eine Einladung zum Flanieren durch Texte, Töne und Bilder



In ihrem aktuellen Buch „Das Papier ist geduldig-Gelassen aber bleibt der Stein“ nähert sich Christina Müller-Gutowski fotografisch und mit Texten den Graffiti im Stadtraum Düsseldorf. Die in Sprache übersetzten Fotografien lassen Geschichten aufschimmern, die hinter den Bildern liegen.



Mit ihren Improvisationen auf dem Saxophon begleitet Birgit Riepe die Lesung und die Fotoausstellung.

„Das Saxophon kann lachen, weinen, fröhlich klingen, säuselnd oder müde- ein herrlich facettenreiches Instrument.“

Statt Eintritt bitten wir um eine Spende.

erkrath
evangelisch
erkrath unterbach unterfeldehaus

FR 23.10. 2026

Einlass: 18:30 Uhr
Beginn: 19:00 Uhr

Ev. Paul-Gerhardt-Kirche, Brorsstraße 7, Düsseldorf-Unterbach

Gemeinsam über den Tellerrand schauen

„Ein Projekt in Haiti“

Ein Vortrag von Cécilie Meves

Freundeskreis für Haiti, Kath. Kirchengemeinde St. Johannes d.T. und Mariä Himmelfahrt



Seit mehr als 30 Jahren bestehen in Erkrath zwei Gruppen von Menschen, die sich für Haiti einsetzen. Dies sind der gemeinnützige Verein „Ökumenische Initiative für die Eine Welt e.V.“, der sich schwerpunktmäßig mit der Förderung und Finanzierung mehrerer Projekte in Haiti befasst. Im Jahr 1995 wurde auf Grund der Bitte eines damaligen Bischofs von Haiti, der die katholische Kirchengemeinde in Erkrath besuchte, der Freundeskreis Haiti gegründet. Seit seiner Gründung half der Freundeskreis beim Bau von Kirche und Schulen in Haiti. Cécilie Meves berichtet heute über das Leben in Haiti und den Erweiterungsbau der Schule in Chambellan.

Der Eine Welt Stand bietet am Nachmittag eine Auswahl an fair gehandelten Produkten aus aller Welt aus dem Erkrather Laden für Haiti an.

Eintritt frei

SONNTAG,
08. November 2026
um 16.30 Uhr

Paul-Gerhardt-Kirche
Gemeindeaal, Düsseldorf-Unterbach, Brorsstr. 7

erkrath
evangelisch
erkrath unterbach unterfeldehaus



FREITAGS IN PAUL-GERHARDT LESUNGEN – GESPRÄCHE – MUSIK

Zu Gast: Franziska Fabula

Ein wundersamer Wintertraum

Märchen für Erwachsene

Wann haben Sie sich das letzte Mal in einer Geschichte verloren?

Die dunklen Abende der Vorweihnachtszeit sind die schönste Zeit für starke Bilder und tiefe Geschichten. Märchen-erzählerin Franziska Fabula lädt Sie ein zu einer magischen Atempause im Trubel des Dezembers – zu einem Abend voll uralter Weisheit, leiser Magie und feinem Humor, die uns gerade auch als Erwachsene auf eine ganz eigene Weise berühren.

Ganz ohne Buch, allein durch die Kraft der Stimme, ausdrucksstarke Mimik und den unmittelbaren Kontakt zum Publikum erwachen alte Geschichten direkt vor Ihren Augen zum Leben. Genießen Sie die jahrhundertalte Kunst des freien, mündlichen Erzählens.



erkrath
evangelisch
erkrath unterbach unterfeldehaus

Statt Eintritt bitten wir um eine Spende.

FR 04.12. 2026

Einlass: 18:30 Uhr
Beginn: 19:00 Uhr

Ev. Paul-Gerhardt-Kirche, Brorsstraße 7, Düsseldorf-Unterbach

30 Jahre Mixtour – oder: Wie man aus Stimmen Heimat macht

Manche Dinge sind flüchtig. Ein Ton zum Beispiel – kaum gesungen, schon verklungen. Und doch gibt es Orte, an denen genau diese flüchtigen Momente über Jahrzehnte Bestand haben. Einer dieser Orte ist der Chor Mixtour (ja-wohl: M-I-X-T-O-U-R – mit einem charman-ten Extra-O, das klingt wie ein musikalischer Nachhall).



Seit nunmehr 30 Jahren erklingt in Erkrath eine ganz besondere Mischung: Stimmen, die nicht nur harmonieren, sondern auch miteinander leben. Denn Mixtour ist weit mehr als ein Chor – es ist ein gewachsenes Gefüge aus Freundschaft, Musik und einer guten Portion Abenteuerlust. Gegründet wurde der Chor in den 1990er-Jahren unter der Leitung von Charlotte Nink, die bis heute das musikalische Herz dieser Gemeinschaft bildet. Was damals begann, war eng verbunden mit der evangelischen Gemeinde – und ist es bis heute geblieben. Noch immer wird regelmäßig im Joachim-Neander-Haus geprobt, meist sonntags am späten Nachmittag.

Doch wer jetzt an einen klassischen Kirchenchor denkt, der irrt – und zwar gewaltig. Denn der Name ist Programm:

„Mix“ steht für ein Repertoire, das sich nicht entscheiden will (und das ist auch gut so): Pop, Rock, Gospel, geistliche Musik – manchmal alles an einem Abend.

„Tour“ wiederum verrät die zweite große Leidenschaft: das Unterwegssein. Der Chor hat nicht nur Bühnen, sondern auch Städte erobert – von Berlin bis Stuttgart, von Leipzig bis Hannover.

Und so entsteht etwas, das man kaum planen kann: ein Chor, der gleichzeitig jung geblieben und gewachsen ist. Menschen zwischen Teenageralter und gestandenen Erwachsenen stehen gemeinsam auf der Bühne, oft seit Jahrzehnten, manchmal erst seit kurzem – aber immer mit derselben Freude am gemeinsamen Klang.

Diese Mischung ist kein Zufall, sondern gelebte Philosophie.

Ein Jubiläum, das klingt

Dreißig Jahre Mixtour – das sind nicht nur unzählige Proben, Konzerte und Einsätze. Es sind auch Geschichten: von Probenwochenenden in abenteuerlichen Jugendherbergen, von spontanen Auftritten, von Stromausfällen mitten in der dramatischsten Musicalszene (ja, auch das gehört dazu) und von Abschieden, die stets von Musik begleitet werden.

Kurz gesagt: Dieser Chor kann nicht nur singen – er kann erzählen.

Am 24. April lud Mixtour ins Forum Sandheide in Erkrath-Hochdahl ein. Dort erwartete das Publikum kein gewöhnliches Konzert, sondern ein musikalischer Rückblick – ein liebevoll gebundener Strauß aus Liedern, Erinnerungen und Emotionen. Ein Abend, der die ganze Bandbreite dieses Chors einfing: mal kraftvoll wie ein Popsong, mal zart wie ein geistliches Lied, mal mit einem Augenzwinkern – denn Humor gehört bei Mixtour grundsätzlich zur Grundausstattung.

Wer nicht da war, hat etwas verpasst. Warum?

Weil es selten ist, dass ein Chor über drei Jahrzehnte hinweg nicht nur besteht, sondern wächst. Weil hier nicht Perfektion im Vordergrund steht, sondern Persönlichkeit. Und weil man spürt, dass jede Stimme Teil von etwas Größerem ist. Oder, um es weniger poetisch und dafür ehrlicher zu sagen:

Wenn Mixtour singt, passiert etwas im Raum. Und das hat erstaunlich wenig mit Noten und erstaunlich viel mit Menschen zu tun.

Lars Mader

Eine Spende, die viel mehr bedeutet als Stoff und Füllwatte



Mit viel Herzblut, Kreativität und Mitgefühl haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Nähtreffs der Evangelischen Kirchengemeinde Erkrath erneut Herzkissen für die Patientinnen unserer Senologie in den Sana Kliniken Gerresheim angefertigt und an das Krankenhaus übergeben. Die liebevoll genähten Kissen sind weit mehr als nur ein schönes Geschenk. Nach Brustoperationen können sie unter den Arm gelegt werden, um Druck von Narben zu nehmen, Schmerzen zu lindern und den Heilungsprozess angenehmer zu gestalten. Vor allem aber vermitteln sie den Patientinnen etwas, das sich nicht nähen lässt: Trost, Zuversicht und das Gefühl, nicht allein zu sein.

Jedes einzelne Herzkissen wurde mit großer Sorgfalt gefertigt – von der Auswahl der Stoffe über das Zuschneiden und Nähen bis hin zum Befüllen und Verschließen. Hinter jedem Kissen stehen Menschen, die ihre Zeit und ihr Können einsetzen, um anderen etwas Gutes zu tun.

Unser herzlicher Dank gilt Frau Förster und allen Engagierten des Nähtreffs für diese besondere Unterstützung. **Lust mitzumachen?**

Der Nähtreff der Evangelischen Kirchengemeinde Erkrath freut sich jederzeit über neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter. Willkommen sind nicht nur Menschen, die gerne nähen, sondern auch alle, die Freude am Stricken, Häkeln oder anderen Handarbeiten haben und sich in netter Gemeinschaft kreativ engagieren möchten.

NACHTRAG

Es wurden bereits noch Redontaschen für die Patientinnen genäht, damit der Drainagebeutel nicht sofort sichtbar ist



Kontakt: Diakonin Nicole Förster, nicole.foerster@ekir.de

Das Sonntagscafé im Gemeindezentrum Unterfeldhaus

„**Männerwirtschaft**“ - aber eine funktionierende und sozial engagierte – darauf beruht das Sonntagscafé in Unterfeldhaus. Thomas Buchholz und Svend Bröndum gründeten es vor 13 Jahren, bewusst mit der Idee, dass nur Männer die Treffen organisieren. Derzeit sorgen Thomas Buchholz, Peter Schmale, Detlef Kühne und Werner Schnermann für Außenwerbung, Auf- und Abbau der Tische, festlich hergerichtete Gedecke, das Abräumen und Spülen. Zum Café von 14.30 bis 16.30 Uhr kommen etwa 15-25 Gäste aus Erkrath und Unterbach; die Zahl ist abhängig von Wetter, Jahreszeiten und privaten Ereignissen. Kuchen und Plätzchen werden gespendet; das Männerteam sorgt für volle Kaffeekannen, Milch und Zucker.

Die Besucher finden sich zu Gesprächen über „Gott und die Welt“ zusammen – ein vorgegebenes Programm gibt es nicht! Wer mag, trägt sich am Schluss ins Gästebuch ein – der Name genügt. Eine Box lädt unverbindlich zu Spenden ein; meist geht der Erlös an das Franziskus-Hospiz in Hochdahl.

Das Sonntagscafé findet immer am zweiten Sonntag im Monat im Gemeindezentrum statt, und das Männerteam freut sich schon auf die nächsten Besucher!

Michael Wilfert



Unser Weltladen für Haiti auf dem Erkrather Feier- abend- markt

Auch in diesem Jahr ist unser Weltladen für Haiti mit einem Stand auf dem Erkrather Feierabendmarkt vertreten. Neben fair gehandelten Produkten ergeben sich viele schöne Gespräche über Fairen Handel, Nachhaltigkeit und globale Gerechtigkeit.

Neue Herzen, Schalen und Dosen aus Speckstein aus Kenia sind eingetroffen.

Besonders freuen wir uns über unsere jungen Besucherinnen und Besucher. Viele Kinder kommen regelmäßig an unseren Stand und sind begeisterte Kundinnen und Kunden.

Im September findet bundesweit die Faire Woche statt. Aus diesem Anlass stellt sich auch die Steuerungsgruppe „Fair Trade“ der Stadt Erkrath an unserem Stand vor und informiert über ihr Engagement für eine faire und nachhaltige Stadt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch – zum Stöbern, Einkaufen und auf gute Gespräche!

*Ökumenische Initiative für die Eine Welt Erkrath e.V.,
Kreuzstraße 32, 40699 Erkrath,
Telefon 0211 42 39 99 47, www.erkrath-haiti.de*



Hoffnung schenken nach dem Zyklon Melissa – Unser neues Haiti-Projekt



Mit den Erlösen aus unserem Weltladen unterstützen wir auch in diesem Jahr ein wichtiges Hilfsprojekt in Haiti. Im Mittelpunkt stehen Frauen in der Region Grand'Anse, die durch den Zyklon Melissa ihre Lebensgrundlage verloren haben.

Gemeinsam mit unseren Partnern fördern wir sogenannte Solidaritätsmutualen – Gemeinschaften, in denen sich Menschen gegenseitig unterstützen, gemeinsam sparen und sich in schwierigen Zeiten helfen. Gerade nach einer Naturkatastrophe geben diese Zusammenschlüsse vielen Familien neue Hoffnung und stärken den sozialen Zusammenhalt.

Das Projekt unterstützt zehn betroffene Solidaritätsmutualen mit rund 300 Mitgliedern. Darüber hinaus erhalten 50 besonders gefährdete Frauen direkte finanzielle Hilfe, damit sie ihre wirtschaftliche Existenz wieder aufbauen können. Gleichzeitig wird ein gemeinschaftlicher Solidaritätsfonds gestärkt, der schnelle und unbürokratische Hilfe ermöglicht.

Mit Ihrem Einkauf in unserem Weltladen tragen Sie dazu bei, dass diese Hilfe dort ankommt, wo sie dringend gebraucht wird. Dafür danken wir Ihnen herzlich.

Regina Inger

Hurrikan Melissa war, im Oktober 2025, ein extrem starker tropischer Wirbelsturm, der in der Karibik außergewöhnlich hohe Windgeschwindigkeiten und Starkregen verursachte. In Haiti führten diese Wetterbedingungen zu anhaltenden Überschwemmungen und Muren, verstärkt durch die bergige Topografie, welche die Niederschläge konzentrierte und die Gefahr schwerer Erdrutsche erhöhte. Die außergewöhnliche Intensität des Hurrikans wurde durch ungewöhnlich warme Meeresoberflächentemperaturen unterstützt, mit dem Einfluss des menschengemachten Klimawandels, der die Wahrscheinlichkeit solcher extremen Ereignisse erhöhte. Er zerstörte zahlreiche Häuser, Brücken und landwirtschaftliche Anlagen, darunter Bananen- und andere Nutzpflanzen.

Verena Weber übernimmt zusätzlich die Pflegedienstleitung der Diakoniestation Mettmann-Erkrath-Hochdahl

Mettmann/Ratingen, Juli 2026 – Verena Weber hat zum 1. Juni 2026 zusätzlich die Pflegedienstleitung der Diakoniestation Mettmann-Erkrath-Hochdahl übernommen. Bereits seit Anfang 2024 ist sie Pflegedienstleiterin der Diakoniestation Ratingen. Mit ihrer langjährigen Erfahrung und ihrer engen Verbundenheit zum Standort Mettmann übernimmt sie nun die Verantwortung für beide ambulante Pflegedienste.

Für Verena Weber ist die Rückkehr nach Mettmann zugleich ein Wiedersehen mit vielen vertrauten Gesichtern. Bereits über viele Jahre war sie dort als stellvertretende Pflegedienstleitung tätig und kennt sowohl das Team als auch zahlreiche Kundinnen und Kunden persönlich.



Bild v.l.n.r.:

Carlotta Hlystun

(Stellvertretende Pflegedienstleitung
Diakoniestation Mettmann),

Verena Weber

(Pflegedienstleitung DST Mettmann-
Erkrath-Hochdahl und Ratingen),

Suna Yildiz

(Stellvertretende Pflegedienstleitung
Diakoniestation Ratingen)

Die zusätzliche Übernahme der Pflegedienstleitung wurde im Zuge des Renteneintritts der langjährigen Pflegedienstleiterin Ina Platz erforderlich. Mit Verena Weber übernimmt eine erfahrene Pflegefachperson diese verantwortungsvolle Aufgabe, die die Diakoniestation Mettmann-Erkrath-Hochdahl bestens kennt und seit vielen Jahren mit den Werten und der Arbeitsweise des Trägers verbunden ist.

Auch künftig stehen für Verena Weber eine qualitativ hochwertige ambulante Pflege, ein wertschätzender Umgang miteinander sowie eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden sowie deren Angehörigen im Mittelpunkt.



„Viele Kundinnen und Kunden aus Mettmann-Erkrath-Hochdahl kennen mich noch von früher. Es war schön zu erleben, wie herzlich ich in den vergangenen Wochen empfangen wurde. Es fühlt sich tatsächlich ein bisschen wie ein Nachhausekommen an. Ich kenne das Team, viele unserer Kundinnen und Kunden und natürlich auch unseren Träger. Deshalb freue ich mich besonders auf diese neue Aufgabe. Mir ist wichtig, dass der Mensch immer an erster Stelle steht – sowohl unsere Kundinnen und Kunden als auch unsere Mitarbeitenden. Denn nur gemeinsam können wir die hohe Qualität unserer ambulanten Pflege mit Herz, Kompetenz und Verlässlichkeit weiterführen. Beide Teams – in Mettmann mit der stellvertretenden Pflegedienstleitung Carlotta Hlystun und in Ratingen mit der stellvertretenden Leitung Suna Yildiz – unterstützen mich dabei großartig. Dafür bin ich sehr dankbar“, sagt Verena Weber.

Mit der zusätzlichen Verantwortung für die Diakoniestation Mettmann-Erkrath-Hochdahl stärkt Verena Weber die Zusammenarbeit der beiden Standorte. Ihr Ziel ist es, die bewährte Qualität der ambulanten Pflege weiterzuentwickeln und die verlässliche Begleitung der Menschen in Ratingen sowie in Mettmann, Erkrath und Hochdahl nachhaltig sicherzustellen.

Die Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann freut sich, dass Verena Weber ihre langjährige Erfahrung und ihr Engagement künftig in die Leitung beider Diakoniestationen einbringt, und wünscht ihr für ihre verantwortungsvolle Aufgabe weiterhin viel Erfolg.

Über die Diakoniestationen

Die Diakoniestationen in Haan, Hilden, Erkrath/ Hochdahl, Mettmann und Ratingen bieten umfassende ambulante Pflege- und Betreuungsleistungen für Menschen, die Unterstützung in ihrem häuslichen Umfeld benötigen. Im Mittelpunkt stehen eine individuelle, fachlich hochwertige Versorgung sowie ein respektvoller und vertrauensvoller Umgang mit den Kundinnen und Kunden und ihren Angehörigen.

Alle Informationen unter www.diakonie-kreis-mettmann.de

Kontakt: Diakoniestation Mettmann-Erkrath-Hochdahl/ Homberg (Ratingen)

der Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann GmbH

Bismarckstr. 39, 40822 Mettmann, Telefon 02104 – 7 22 77

Email [diakoniestation-mettmann\(at\)diakonie-kreis-mettmann.de](mailto:diakoniestation-mettmann(at)diakonie-kreis-mettmann.de)

Totensonntag – Trost und Hoffnung

Am letzten Sonntag vor dem Advent begehen wir den Totensonntag. Er wird auch Ewigkeitssonntag genannt. Er beendet das evangelische Kirchenjahr. Im Gottesdienst wird mit Verlesung der Namen der Toten aus dem vergangenen Jahr gedacht. Gleichzeitig mit dem Gedenken an die Verstorbenen geht die christliche Hoffnung auf das ewige Leben, die Erlösung und die Auferstehung einher. Neben dem Gedenken an die Verstorbenen kann dieser Tag dann dadurch auch sehr tröstlich sein.

Dieser Tag hat für die evangelischen Christen eine ähnliche Bedeutung wie Allerseelen für die Katholiken. Als sogenannter stiller Feiertag erfährt er einen besonderen Schutz durch die Feiertagsgesetze. So wird traditionell auch erst nach dem Totensonntag mit der Weihnachtsschmückung begonnen. Deutlich wird dieser Tag durch Gottesdienste, den Besuch des Friedhofs sowie die besondere Ausschmückung des Grabes mit Gestecken und Lichtern. Meist findet sich die Familie am Grab ein, um so der Toten besonders zu gedenken. Historisch geht dieser Tag auf das Jahr 1816 zurück, als König Friedrich Wilhelm III. von Preußen ihn anordnete, um der gefallenen Soldaten der Befreiungskriege gegen Napoleon zu gedenken. Schnell übernahmen die evangelischen Landeskirchen diesen Tag, um ihn allgemein dem Gedenken an unsere Verstorbenen zu widmen.

Eine besondere Ausformung des Totensonntags findet man am Erkrather Friedhof. Wer über den Friedhof geht, findet manchmal an vereinzelt Gräbern eingesteckte Rosen. Diese Rosen werden scheinbar zum Gedenken an tote Familienmitglieder wahllos in die Gräber gesteckt. Es handelt sich hierbei um eine orthodoxe Tradition. Es wird dabei am Grab gebetet und innegehalten und an Verstorbene gedacht. Häufig wird dafür der Samstag vor Ostern ausgewählt. Die Rosen stehen in der christlichen Symbolik für die unvergängliche Liebe, die Hoffnung auf das ewige Leben und die Schönheit der Schöpfung. Wie ich finde, eine schöne Tradition.



Natürlich denken wir das ganze Jahr an unsere Lieben und so sollte es auch sein. Dennoch ist es am Totensonntag bzw. Ewigkeitssonntag tröstlich und gut, die christliche Gemeinschaft zu erleben.

Dorothee Froning



Freud und Leid

„Denn Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“
(Ps 91,11)



Taufen



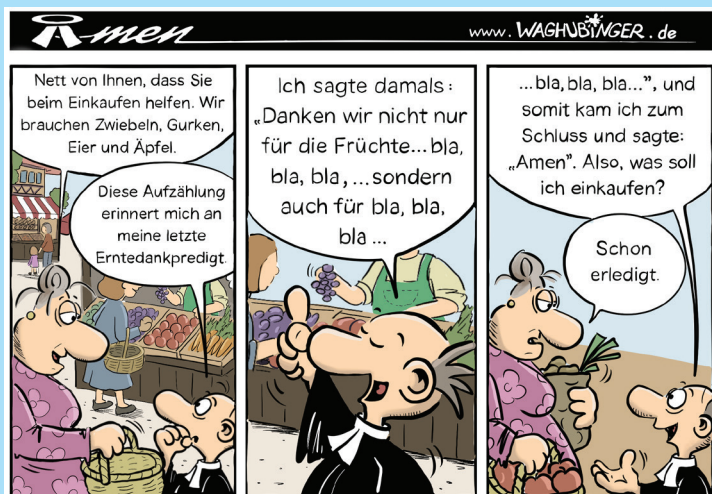
Trauungen

**Dieser Inhalt ist
in der Online-Ausgabe
nicht enthalten!**



Beerdigungen

CARTOON



BERATUNG

Beratung zu den Angeboten der ambulanten und stationären Hospiz- und Palliativversorgung

Wir beraten, begleiten, unterstützen schwerkranke und sterbende Menschen und ihre Zugehörigen in dieser besonderen Lebenszeit. Wir möchten dazu beitragen, dass Menschen möglichst lang in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können. Zu erreichen sind die Koordinatorinnen vom Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst unter:
***Tel.: 02104-93 72 41 *Mail: ahpb.hochdahl@marienhaus.de**

ANGEBOTE

Angebote für trauernde Menschen Trauercafé Zwischenzeit

Eingeladen sind alle, die um einen nahestehenden Menschen trauern und sich in ihrer Trauer manchmal allein und nicht verstanden fühlen. Bei Kaffee und Kuchen können Sie sich mit anderen austauschen, die sich in gleicher Situation befinden. Im Erzählen kann die eigene Trauer tragbarer werden und neue Perspektiven können sich auftun.

Geh-Gespräche – Spaziergänge für Trauernde

Begegnung mit Menschen in einer ähnlichen Situation, gemeinsam die Kraft der Natur spüren, um wieder Zuversicht und Hoffnung zu haben. In der Regel finden die Spaziergänge und das Trauercafé am Montagnachmittag statt. Weitere Informationen, Termine und Anmeldung bei ***Fr. Engel 02104-93 720 *Hr. Stobe 02104-31 722**

SPENDEN

Franziskus-Hospiz Hochdahl:

Trills 27, 40699 Erkrath, **Telefon:** 02104 9372-0, **Telefax:** 02104 9372-98

E-Mail: franziskus-hospiz.hochdahl@marienhaus.de

Internet: www.franziskus-hospiz-hochdahl.de

Unsere Spendenkonten:

Raiffeisenbank Erkrath,

IBAN DE06 3706 9521 0505 9000 14, **BIC** GENODED1MNH

Kreissparkasse Düsseldorf,

IBAN DE90 3015 0200 0003 1056 08, **BIC** WELADED1KSD

Lass dich **für ein Ehrenamt einspannen!**

In deiner Kirchengemeinde könnte noch mehr los sein? Vielleicht willst du dich einer schon bestehenden Gruppe anschließen, einem Chor oder einem Seniorenkreis? **Mitmachen macht mehr Spaß, als bloß auf dem Sofa zu sitzen.**

Lukas 6,38:

„Gebt, so wird euch gegeben“!

Spendenmöglichkeiten

Als Kirchengemeinde sind wir auf Ihre vielfältige Unterstützung angewiesen. Wir nennen das auch Spenden. Diese können ganz unterschiedlich aussehen:

ZEIT

Einmalig, projektweise, regelmäßig, viel oder wenig.

Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen.

Kontakt:

Diakonin Nicole Förster, Mail: nicole.foerster@ekir.de

GELD

KOLLEKTEN *im Gottesdienst.*

Am Ende des Gottesdienstes sammeln wir die Kollekte in 2 Körben. Der Korb mit der Nummer 1 ist immer abwechselnd bestimmt für die Kinder- und Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde und die Beratungsstelle der Diakonie. Ausnahmen sind die Passions- und Adventszeit, in denen wir für „Brot für die Welt“ sammeln. Korb Nummer 2 ist jeden Sonntag für einen anderen Zweck bestimmt, der jeweils angekündigt wird. Allen Geber*innen sei herzlich gedankt.

GELDSPENDEN *an die Kirchengemeinde:*

Evangelische Kirchengemeinde Erkrath

IBAN: DE 63 3015 0200 0003 4045 63

Falls gewünscht, können Sie einen konkreten Spendenzweck angeben.

Für Spendenbescheinigungen benötigen wir eine Adressangabe.

GELDSPENDEN *für Kirchenmusik.*

Evangelische Kirchengemeinde Erkrath

IBAN: DE 63 3015 0200 0003 4045 63

Verwendungszweck: „Freundeskreis Kirchenmusik in Unterbach“

Erwachsene	Spielenachmittag in Unterfeldhaus 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15:00-18:00 Uhr Kontakt: Irmgard Krichel, Telefon: 0211 203185
	Männertreff, Treffen am letzten Montag im Monat um 19:30 Uhr Kontakt: Josef Schmitz, Mail: jos-schmitz@gmx.de, Tel.: 0211 201408
	Offene Kirche in Erkrath zur Marktzeit, jeden Freitag von 10:00-12:00 Uhr, Kontakt: Diakonin Nicole Förster
	Ökumenischer "Weiberabend" an wechselnden Orten letzter Mittwoch im Monat ab 19:30-22:00 Uhr, 30.09., 28.10. und 25.11. Kontakt: Diakonin Nicole Förster
	Digitale Unterstützung Zentrum Plus in Unterbach Donnerstags: 14:30-16:30 Uhr, Kontakt: Michael Seyfarth, Telefon: 0171 3041 112, Mail: ms.40627@gmail.com
	"Aus dem Nähkästchen" in Unterbach im Gemeindehaus, 2. Mittwoch im Monat von 18:00-21:00 Uhr, 16.09., 21.10., 04.11., 16.12. mit Nicole Förster und Moni Tang
	Frühstücken Sie mit uns! "Herbstzauber im Oktober" Dienstag, 13.10., 9:00 Uhr im Gemeindehaus in Unterbach Kontakt: Diakonin Nicole Förster
	"Aktiv-Treff 65+" für Menschen ab 65 im Gemeindesaal in Unterbach, siehe auch Seite 26 Mittwoch von 15:00-17:00 Uhr, Kontakt: Nicole Förster
	Ökumenisches Gebetstreffen Paul-Gerhardt-Kirche in Unterbach, 19:30 Uhr Wir treffen uns am: Fr 18.09., 16.10. und Mi 18.11. (siehe Seite 25) Kontakt: Dorothea Knebel, d_knebel@posteo.de, Tel. 0175/6407418
Kinder/Jugend	Sonntagscafé, im Gemeindezentrum in Unterfeldhaus, 2. Sonntag im Monat von 14:30-16:30 Uhr
	Theatergruppe Spotlight, Proben freitags von 19:00-22:00 Uhr Teilnahme nach Anmeldung und Mailadresse Kontakt: info@Spotlight-theater.de
	"Konfettis" in Unterbach im Gemeindehaus für Kinder von 5 bis 9 Jahren Freitags von 16:30 - 18:00 Uhr, mit Vivian Kolbe
	"Die bunten Wirbelwinde" in Erkrath, Joachim-Neander-Haus für Kinder von 5 bis 9 Jahren, Mittwochs von 16:30 - 18:00 mit Vivian Kolbe
	"Neander Teens" in Erkrath, Joachim-Neander-Haus für Jugendliche von 10 bis 14 Jahren, Mittwochs von 18:00 - 20:00 mit Vivian Kolbe

Kinderchor in Unterbach

Montags von 15:30-16:30 Uhr

Leitung: Kirchenmusikerin Tatjana Kisilev

Chor in Unterbach, im Gemeindesaal

Siehe Singprojekte, Leitung: Tatjana Kisilev (siehe Seite 31)

Chor "Mixtour" in Erkrath

Sonntags von 17:00-18:00 Uhr

Leitung: Charlotte Nink, Telefon 0211 245979

Vokalensemble in Unterbach

Siehe Singprojekte, Leitung: Tatjana Kisilev

Posaunenchor in Erkrath, in der Kirche

Mittwochs um 18:00 Uhr, Leitung: Till Peter, Telefon 02104 948708

Flötenkreis in Unterbach

Montags von 16:45-17:45 Uhr, Leitung: Tatjana Kisilev

Ökumenischer Singtreff, im Gemeindezentrum in Unterfeldhaus,

jeweils von 15:00-16:30 Uhr, **Mo 07.09., Do 08.10., Do 26.11., Di 15.12.**

Leitung: Nicole Förster und Stefanie Perkuhn

Für aktuelle Angebote/Veranstaltungen achten Sie bitte auf

Plakate, Flyer, Newsletter und www.erkath.ekir.de.

Kurzfristige Änderungen können sich im Einzelfall und in den Schulferien ergeben.



JUGEND AM START

Name	E-Mail
Gisela Kuhn, Vorsitz	gisela.kuhn@ekir.de
Roland Duckstein	roland.duckstein@ekir.de
Dorothee Froning	dorothee.froning@ekir.de
Nicole Höltge	nicole.hoeltge@ekir.de
Michael Kastner	michael.kastner@ekir.de
Petra Kivel-Naeve	petra.kivel-naeve@ekir.de
Gerrit Mallock	gerrit.mallock@ekir.de
Otmar Scholl	otmar.scholl@ekir.de

CARTOON





im Kirchenkreis
Düsseldorf-Mettmann

www.diakonie-kreis-mettmann.de Diakonie	Diakonische Arbeit vor Ort	Bahnstraße 64 40669 Erkrath	Tel. 0211 / 28 07 03-3 Fax 0211 / 28 07 03-50 Mo - Fr 9.00 - 13.00 Uhr
	Evangelisches Altenheim: Haus Bavier Haus Bodelschwingh Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann	Bahnstraße 66 Internet: www.diakonie-kreis-mettmann.de	Tel. 0211 / 24 05-1 Email: info@hausbavier.de
	Suchthilfe BIZ, Suchtberatung & Gesundheitsförderung Team Erkrath, Hochdahl und Haan	Am Steinhof 3a und 5 40699 Erkrath mail: suchthilfe.biz@diakonie-kreis-mettmann.de www.suchthilfe.biz Kaiserstraße 40, Haan	Tel. 0211 / 300 360 210 Tel. 0211 / 889 373 25
	Café B I Z	Hauptstraße 9, (2.OG) 40699 Erkrath-Hochdahl	Tel. 02104 / 4 79 74 Mo+Do 10.00 -17.00 Uhr Di, Mi, Fr 10.00 - 15.30 Uhr
	Diakoniestation Pflege zu Hause	Bismarckstraße 39 40822 Mettmann	Tel. 02104 / 7 22 77
	Beratungsstelle für Ehe, Familie und Lebensfragen	Bahnstr. 64 40699 Erkrath	Tel. 0211 / 22 95 07 10 Fax 0211 / 22 95 07 19
	Servicegesellschaft (Hauswirtschaftliche und soziale Dienstleistungen)	Bahnstr. 64 40699 Erkrath	Tel. 0211 / 28 07 03 48 Fax 0211 / 28 07 03 50
	Evangelisches Familienbildungswerk	Turmstraße 10 40878 Ratingen	Tel. 02102 / 1 09 40 www.ev-familienbildung.de
	Telefonseelsorge	gebührenfrei	Tel. 0800 - 1 11 01 11



Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Erkrath

Verantwortlich: Dorothee Froning

Redaktion: Heide Schlachter, Udo Schlotter,
Michael Wilfert

Mailadresse der Redaktion: **newsletter.erkath@ekir.de**

Anschrift: Evangelische Kirchengemeinde Erkrath
- Gemeindebriefredaktion - Bahnstraße , 40699 Erkrath

Nächste Ausgabe: **01/27 , Redaktionsschluss: 16.10.2026**

Online-Druck: saxoprint.de • Auflage 1000 Stück

Für eingereichte Unterlagen, Fotos etc. wird keine Haftung übernommen.
Kürzungen und sinnwahrende Änderungen von Beiträgen vorbehalten.

Wir sind für Sie da

Pfarrerinnen in unserer Kirchengemeinde

Gisela Kuhn Millrather Weg 84 a, 40699 Erkrath	Tel. 0211 / 25 14 00 E-Mail: gisela.kuhn@ekir.de
Margot Hennig	E-Mail: margot.hennig@ekir.de

Erkrath 40699 Erkrath

Küster:	Thorsten Stampehl	Tel. 0177 2588 766 Email: thorsten.stampehl@ekir.de
Kindertagesstätte:	Martina Hösterey	Tel. 0211 / 9 00 75 85 kita.erkath@ekir.de

Unterbach 40627 Düsseldorf

Küster:	Hermann Daines	Tel. 0176 39 15 22 93
Kindertagesstätte:	Anali Winkler	Tel. 0211 / 20 19 72 kita.regenbogenland.erkath@ekir.de

Unterfeldhaus 40699 Erkrath

Küster	Thorsten Stampehl	Tel. 0177 2588 766 Email: thorsten.stampehl@ekir.de
---------------	-------------------	--

Alle Bezirke 40699 Erkrath www.erkath.ekir.de

Ev. Kirchengemeinde Erkrath - Gemeindebüro -	Andrea Birlenbach Bahnstraße 57 Tel. 0211 280 70 140	Sprechzeiten: Di + Do 9.00 - 12.00 Uhr Email: gemeindebuero.erkath@ekir.de
Diakonin:	Nicole Förster	Tel. 0172 750 04 99 Email: nicole.foerster@ekir.de
Kirchenmusikerin:	Tatjana Kisilev	Tel. 0175 1456 033 Email: tatjana.kisilev@ekir.de
Jugendleitung:	Vivian Kolbe	Tel. 0163 4804341 vivian.kolbe@ekir.de
Gemeindekoordinatorin	Marlen Gollubits	Tel. 0151 5026 5876 marlen.gollubits@ekir.de
Evangelisches Altenheim	<u>siehe unter Beratung und Hilfe</u>	
Verwaltungsamt Mettmann:	Düsseldorfer Straße 31 40822 Mettmann	Tel. 02104 / 97 01-0 Fax 02104 / 97 01-93

Bankverbindung: Evangelische Kirchengemeinde Erkrath

IBAN: DE 63 3015 0200 0003 4045 63

Haben Sie einen schönen Herbst.